



PRESSEMITTEILUNG

06.04.2015

Eine Tradition ging zu Ende – Behördenwillkür verhindert Osterfeuer in Farmsen

Seit 10 Jahren veranstaltet das Strandbad Farmsen zum Auftakt der Saison ein Osterfeuer, das seinesgleichen sucht. Einmal im Jahr kommen die Bürgerinnen und Bürger zu dem gut organisierten Fest, um Nachbarn und Freunde aus der Umgebung zu treffen und sich nach guter, alter Tradition am Osterfeuer zu erfreuen. Die Freiwillige Feuerwehr Berne kümmert sich um die Sicherheit an den lodernen Flammen, die Polizei und acht eigene Ordnungskräfte um einen friedlichen Ablauf des Festes. Am Nachmittag sorgt der Verein Strandbad Farmsen dafür, dass der Osterhase Ostereier an die Kinder verteilt und ein Akkordeonspieler erfreut die Gäste am Abend mit Oldies und einem Tanzrepertoire.

In diesem Jahr blieb das Feuer aus. Da es im letzten Jahr in der Nähe des Strandbadgeländes zu Streitereien unter Jugendlichen kam und die Polizei schlichten musste, ist die Ordnungsbehörde des Bezirksamtes Wandsbek offenbar der Meinung, die Streithähne hätten sich am Ausschank beim Osterfeuer betrunken. Aus diesem Grunde wurde dem Veranstalter zwei Tage vor der Veranstaltung mitgeteilt, es dürfe kein Alkohol angeboten werden. Der Bürgerverein Farmsen-Berne schaltete sich sofort ein und konnte zumindest den Ausschank alkoholischer Getränke bis 20 Uhr erwirken. Allerdings war diese Genehmigung mit inakzeptablen Auflagen verbunden. So wurde unter anderem vorgeschrieben, dass 20 professionelle Sicherheitskräfte zu engagieren seien, um eine sichere Feier von 16 Uhr bis 20 Uhr zu gewährleisten. Allein dies würde Kosten verursachen, die zu einem Defizit in vierstelliger Höhe geführt hätten. Schon aus diesen Gründen sah sich der Veranstalter gezwungen, das Osterfeuer kurzfristig abzusagen. Viele Besucher, darunter Familien mit Kindern, mussten enttäuscht wieder abziehen.

„Für die kurzfristig getroffene Entscheidung der Ordnungsbehörde fehlt mir jegliches Verständnis,“ so der 1. Vorsitzende der Bürgervereins Farmsen-Berne, Hans-Otto Schurwanz, „zumal in den benachbarten Stadtteilen die Osterfeuer – auch mit alkoholischem Ausschank – stattgefunden haben. In Fußballstadien und bei anderen Großveranstaltungen sorgt regelmäßig die Polizei für die Sicherheit und Ordnung, ohne dass die Veranstalter dafür zur Kasse gebeten werden. Ich habe das Gefühl, dass hier ganz bewusst nicht erfüllbare Auflagen erteilt wurden, um dieses traditionelle Fest nicht stattfinden zu lassen. Der Bürgerverein wird sich gemeinsam mit den Verantwortlichen in den kommenden Wochen gegenüber der Politik und der Verwaltung dafür einsetzen, dass Nachbarschaftsfeste dieser Art auch in Farmsen-Berne weiterhin durchgeführt werden können.“

Anlagen:

Foto 1 – Ein trauriger Haufen Brennholz

Foto 2 – Die Absage

Foto 3 – Enttäuschte Gesichter



Osterfeuer fällt aus

Es tut uns leid
Die kurzfristig auferlegten
Behördenaufgaben sind für
uns nicht zu erfüllen.
Es tut uns für alle
Farmen- Berner Besucher
sehr leid,
damit geht eine lange
Tradition zu Ende.
Wir danken für
Eure langjährige Treue
Der Veranstalter

Osterfeuer fällt aus

Es tut uns leid
Die kurzfristig auferlegten
Behördenaufgaben sind für
uns nicht zu erfüllen.
Es tut uns für alle
Farmen- Berner Besucher
sehr leid,
damit geht eine lange
Tradition zu Ende.
Wir danken für
Eure langjährige Treue
Der Veranstalter

BRENNHOLZ
ABLEGEN
VERBOTEN